



BARBARA  
KINGSOLVER

Das  
Flugverhalten  
*Roman* der  
Schmetterlinge

C.Bertelsmann

Dazwischen verlief ein alter, seit Langem unbenutzter Forstweg, den Ranken von wilden Himbeeren in weiten Bögen überwucherten. In der jüngeren Vergangenheit war sie nur einmal mit Cub und einigen seiner Kumpels zum Himbeerpflücken hier gewesen. Das lag zwei Sommer zurück, und sie war nur widerwillig mitgegangen. Sie war mit Cordelia hochschwanger gewesen und hatte schon befürchtet, das Kind inmitten des Dornengestrüpps zur Welt zu bringen, deswegen wusste sie so genau, wie lange jener Juni zurücklag. Preston war demnach damals vier gewesen. Sie erinnerte sich, dass sie ihn ängstlich an der Hand gehalten hatte, während Cubs Busenfreunde sie wegen der Schlangen in

Angst und Schrecken versetzten. Diese Himbeerranken hatten eigentlich eine merkwürdige Farbe für eine Pflanze, bemerkte sie jetzt, obwohl sie von Natur keine Ahnung hatte. Aber ein so leuchtendes Rosa? Wie die Farbe eines Lippenstifts für Dreizehnjährige. Wahrscheinlich hatte sie diese Phase einfach übersprungen und war mit ihrem roten Schopf gleich aufs Ganze gegangen und ins nächste Bett gesprungen.

Junge Bäumchen machten bald Wald Platz. Die Bäume hielten verzweifelt an ihren letzten Blättern fest. Sie musste an Lots Frau im Alten Testament denken, die sich noch einmal zu einem letzten Blick auf ihr Zuhause umgewandt hatte. Die Arme, wegen einer kleinen

Ungehorsamkeit musste sie zu einer Salzsäule erstarren. Sie schaute nicht zurück, sondern lief weiter in den Furchen des Forstwegs, den ihre Familie immer High Road, den Rechten Weg, genannt hatte. Wenn die wüssten, dachte sie. Der rechte Weg in die Verdammnis. Die Ironie war ihr nicht in den Sinn gekommen, als sie sich den Plan überlegt hatte. Der Weg auf den Berg musste vor langer Zeit für Holzfäller angelegt worden sein. Der Wald hatte ihn wieder in Beschlag genommen. Manchmal waren Cub und sein Vater mit dem Geländewagen zum Kamm hinaufgefahren, zu der kleinen Hütte, die sie für die Truthahnjagd benutzten. Oder wenigstens war das mal so gewesen, als

Turnbow Junior und Senior zusammen ungefähr sechzig Pfund weniger auf die Waage brachten als jetzt. Damals, als sie ihre Beine noch zu anderen Zwecken benutzten, als sie nur vor dem Fernseher auszustrecken. Selbst damals hatte man sich offenbar nicht viel um den Weg gekümmert. Sie erinnerte sich, dass die beiden immer die Kettensäge mitgenommen hatten, um umgestürzte Bäume zu entfernen.

Sie selbst und Cub waren damals zu sogenannten Picknicks ebenfalls hier hochgekommen. Aber das hatte mit der Geburt von Preston und Cordie aufgehört. Es war wahnwitzig gewesen, die Jagdhütte auf dem Grund und Boden der Familie als Ort für eine Nummer

vorzuschlagen. *Ein Ort für ein Stelldichein,* dachte sie, Märchenbuchworte. Und dann: *Flittchen bleibt Flittchen,* Worte der Schwiegermutter. Aber wohin sonst hätten sie gehen können? In ihr eheliches Schlafzimmer, in dem zerknautschte Arbeitshemden herumlagen, und die einbeinige Barbiepuppe, die einen anstarrte, während man versuchte in Stimmung zu kommen? Das konnte man vergessen. Das Wayside Inn am Highway war ungemütlich düster, und Mike Bush hätte sie vom Tresen aus mit ihrem Namen begrüßt: *Na, wie geht's, Mrs Turnbow, was machen die Kinder?*

Mit einem Mal wurde der Weg unübersichtlich, der Wipfel eines